



Rätoromanisch studieren



Worum geht es im Studium?

Für eine regionale Kleinsprache kennt das Rätoromanische eine erstaunliche Vielfalt sprachlicher, literarischer und kultureller Traditionen. Diese lassen sich nicht nur mit der Isolation abgeschiedener Bergtäler, sondern ebenso sehr mit der Vielfalt intensiver Kontakte mit andern Sprach- und Kulturräumen erklären. Das Studium der Rätoromanistik öffnet deswegen den Blick über die engen Grenzen des vermeintlich Eigenen hinaus auf Prozesse des sprachlichen und kulturellen Austausches.

- Sprachwissenschaft: Das Rätoromanische kennt eine grosse Vielfalt mündlicher und schriftlicher Sprachformen. Aus den Besonderheiten dieser Regionalsprachen ergeben sich spezifische soziolinguistische, aber auch sprachpolitische Fragen. Zu den Herausforderungen der Sprachwissenschaft gehören das breite Spektrum der Verwendungsarten des Rätoromanischen und die Bemühungen um überregionale schriftsprachliche Normen.
- Literaturwissenschaft: Die rätoromanische Literatur war, nach einer religiös geprägten Anfangsphase, von populären heimatliterarischen Traditionen geprägt. Im Laufe des 20. Jahrhunderts orientierte sie sich immer entschlossener an Traditionen der europäischen Moderne. Dies führt zu interessanten Fragen nach dem Verhältnis von «grosser» und «kleiner» Literatur und nach der Übertragbarkeit literaturtheoretischer und kritischer Modelle.

Rätoromanische Literatur- und Sprachwissenschaft befasst sich notwendigerweise auch mit allgemeinen

Fragen der Minderheitensoziologie und Kulturtheorie. Die Auseinandersetzung mit dem Rätoromanischen ist immer auch eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Forschungsdiskursen wie denjenigen der Identität, der Globalisierung und der Regionalisierung sowie mit Fragen der nationalen und internationalen Sprach- und Kulturpolitik.

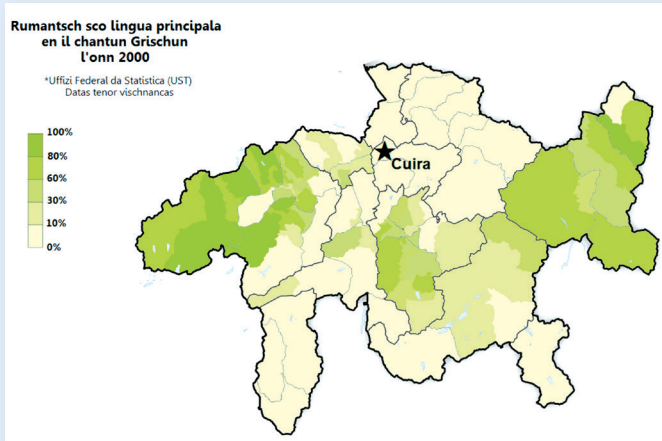
Wie ist das Studium aufgebaut?

Studierende erwerben zunächst einen Bachelor-Abschluss (Bachelor of Arts), dem ein Master-Studium folgen kann. Das Masterstudium baut auf der Bachelorstufe auf und vertieft die dort erworbenen Kenntnisse sowie die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten. Die Fächer der Bachelor- und Masterstudiengänge werden mit unterschiedlichem Umfang angeboten. Je nach Proportion gelten sie als Haupt- bzw. Nebenfächer. Der Master-Abschluss (Master of Arts) befähigt zum Einstieg in einen Doktoratsstudiengang, der eine selbständige wissenschaftliche Forschungsarbeit voraussetzt.

Im Programm Rätoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft kann man im Bachelor 60 ECTS und im Master 30 ECTS erwerben.

Klein aber fein

Rätoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft ist kein Massenfach. Die überschaubare Anzahl Studierender erlaubt persönliche Kontakte und eine gute Betreuung. Die Studierenden kennen sich und schätzen die familiäre Atmosphäre am Romanischen Seminar. Dies sind wichtige Voraussetzungen für ein fruchtbares Studium.



Karte: Bundesamt für Statistik, www.bfs.admin.ch

Was sollte ich mitbringen?

Für das Rätoromanistikstudium in Zürich sind Kenntnisse mindestens eines rätoromanischen Idioms gefragt, welche auch während eines mehrsemestrigen Sprachkurses erworben werden können. Die familiäre Atmosphäre im Fachkreis spricht auch Nicht-MuttersprachlerInnen an, die sich mit den Traditionen einer Kleinsprache und kontroversen Ansprüchen im rätoromanischen Sprachraum befassen möchten. Unsere Lehrveranstaltungen bieten Platz für kontroverse Auseinandersetzungen um die Beschreibung und Bewertung sprachlicher und literarischer Besonderheiten Romanischbündens, aber auch um andere romanische Sprachen und andere Schweizer Literaturen kennenzulernen.

Welche Themenschwerpunkte erwarten mich?

- Literaturwissenschaft: Rätoromanische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart mit den Schwerpunkten literarische Traditionen und Modernisierung, Mythen und Stereotypen einer Regionalliteratur, Erzählforschung, sprachliche Vielfalt als literarisches Stilmittel, literarische Mehrsprachigkeit, Intertextualität.

- Sprachwissenschaft: Sprachgeschichte und synchrone Sprachbeschreibung, Diskussionen zur schriftsprachlichen Norm und Etappen der Standardisierung, Sprachgebrauch in den neuen Medien, Soziolinguistik und externe Sprachgeschichte des Rätoromanischen, Geschichte der rätoromanischen Spracherhaltungsbewegung, Übersetzungsforschung.
- Weitere Schwerpunkte: Assistierende und externe Dozierende decken weitere Schwerpunkte ab, so unter anderem:
Lehrveranstaltungen zur Literaturgeschichte, Sprachbiographien, Geschichte der rätoromanischen Spracherhaltungsbewegung; Übungen zu kreativem und journalistischem Schreiben, Übersetzungsprozesse und Terminologie; Sprach- und Lektürekurse in Sursilvan, Vallader und Rumantsch Grischun.

Berufsperspektiven

Rätoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft lässt sich mit vielen anderen Studienfächern kombinieren und eröffnet vielfältige und attraktive berufliche Perspektiven:

- Romanischunterricht an Bündner Gymnasien und an der Pädagogischen Fachhochschule Graubünden
- Romanischunterricht an Privatschulen sowie Volkshochschulen
- Sprachförderung und kulturelle Animation (Lia Rumantscha und ihre regionalen Vereine, Bundesamt für Kultur, Kanton Graubünden)
- Übersetzungswesen (Kanton Graubünden, Bund)
- Bibliotheks- und Verlagswesen
- Journalismus (Radio Rumantsch, Televisiun Rumantscha, La Quotidiana, Agentura da Novitads Rumantscha)
- Wissenschaft (Universitäten, Nationales Wörterbuch Dicziunari Rumantsch Grischun, Schweizerisches Literaturarchiv u.a.)

MINOR
60/30

Universität Zürich
Romanisches Seminar
Zürichbergstrasse 8
CH-8032 Zürich

Christian Seidl (Büro E 33)
Tel. +41(0) 44 634 54 58
cseidl@rom.uzh.ch
www.rose.uzh.ch

Weitere Informationen

Beratungsstellen rund ums Studium

www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/advice.html

Alle Studiengänge der UZH unter

www.degrees.uzh.ch

Studium am Romanischen Seminar

www.rose.uzh.ch/de/studium

Lehrdiplom für Maturitätsschulen

www.ife.uzh.ch/de/llbm.html